

auf etwaiges Verlangen oder beim Abgange von der Schule, sondern stets gleich am Schlusse des betreffenden Schuljahrs bei Verkündigung der erfolgten Versetzung den Schülern einzuhändigen.

4) Unzulässig ist eine nur bedingt erfolgende Versetzung, bei welcher der Vater eines Schülers, bzw. der rechtmäßige Vertreter desselben der Schule gegenüber schriftlich oder mündlich sich verpflichtet, bereits nach Jahresfrist, falls dann der betreffende Schüler nicht versetzt werden sollte, letzteren von der Anstalt wegzunehmen (Vgl. § 24 der „Allgemeinen Schulordnung“).

5) Der etwaige Übergang aus einer der drei unteren Klassen (VI—IV) eines Gymnasiums auf ein Realgymnasium, bzw. eines Realgymnasiums auf ein Gymnasium regelt sich auch weiterhin nach dem durch unsere Verfügung vom 4. Februar 1889, betreffend die Versetzung aus der ersten Vorschulklasse nach Sexta, festgesetzten Verfahren. Demnach ist nach erfolgtem Eintritt in die Sexta ein Wechsel der Anstalt vor Erreichung der Reife zum Eintritt in die Untertertia nur dann zulässig, wenn dem betreffenden Schüler von seiten der Anstalt, welcher derselbe zuerst zugewiesen ist, die Reife zur Versetzung in die nächstfolgende Klasse zugesprochen ist. Nicht von Belang ist hierbei, ob die Versetzungsreife ohne oder mit „Admonition“ zuerkannt ist. Auch in letzterem Falle ist demnach einem auf Wechsel der Anstalt gerichteten Wunsche des Elternhauses ohne weiteres Folge zu geben.

6) Ebenso ist Schülern, welche der IIIb eines Realgymnasiums, bzw. Gymnasiums ein Jahr lang angehört haben, ohne die Versetzungsreife für IIIa zu erreichen, die etwa gewünschte Aufnahme in die IIIb eines Gymnasiums, bzw. Realgymnasiums nicht zu versagen. Auch bedarf es in diesem Falle, vorausgesetzt daß Nicht-Versetzung nach IIIa und Wechsel der Anstalt zu demselben Termine erfolgen, nicht einer vorgängigen Aufnahmeprüfung, da solche Schüler in einen neu beginnenden Kursus der IIIb eintreten.

28. 2. 1894. In allen öffentlichen Schulen des Landes ist am Vormittage des 1. April eine Bismarckfeier zu veranstalten. Der Nachmittagsunterricht ist an dem genannten Tage auszusetzen.

7. 3. 1895. Zeichenlehrer Krähenberg in Leopoldshall ist durch S. H. den Herzog vom 1. April ab als Zeichenlehrer am Karls gymnasium und Karlsrealgymnasium berufen.

III. Chronik.

Sonnabend, den 10. März gaben die Schüler unter Leitung des Herrn Chordirektor Illmer in Saupes Hôtel ein Vocal- und Instrumentalkonzert zum Besten der Stiftungen der Anstalt mit folgendem Programm: 1) Osterhymne für Streichquartett v. O. Taubert. 2) Festkantate für gemischten Chor von Kipper. 3) Polonaise op. 26, No. 2 für Klavier v. Chopin. 4) Wiegenlied für Streichquartett u. Harmonium v. Half dan Kjerulf. 5) a) Zithersolo v. Renk. b) Abschied von der Heimat, Volksweise, gemischter Chor. 6) Streichquartett v. Haydn Op. 3. No. 5. 7) Bacchuschor aus Antigone (Männerchor). 8) Kavatine f. Violine u. Klavier v. Raff. 9) Ave Maria v. Schubert für Cello, Harmonium und Klavier v. Köhler. 10) „Die Macht des Gesanges“ v. Romberg. 11) Andante aus dem Violinkonzert v. Mendelssohn. (Klavier u. Harmonium). 12) Andante aus der Symphonie No. 6 von Haydn für Orchester. 13) Germania-Marsch

für Gesang und Orchester v. Illmer. — Von dem Reinertrage (111 M. 25 Pf.) wurde für den Prämienfonds eine Bernburger $3\frac{1}{2}\%$ Stadtanleihe (Nominalw. 100 M.) zu 98 M. 20 Pf. beschafft; der Rest (13 M. 5 Pf.) wurde zum Ankauf von Prämien verwendet.

Mittwoch, den 14. März, 11 Uhr vorm. fand in der Aula des Karolinums ein mit der Entlassung der Abiturienten verbundener öffentlicher Schlußaktus statt mit folgendem Programm: 1) Choral: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“ (Allgemeiner Gesang). 2) „Kommt, laßt uns anbeten.“ Motette v. Mendelssohn (Schülerchor). 3) „Aufwärts,“ ged. v. J. Sturm. Vorgetragen von Robert Raabe (IIb). 4) Chor mit Solo aus der Glocke von Romberg (Schülerchor). 5) Morgenlied von Wilhelm Müller. Vorgetragen von Georg Oehrich (V.) 6) „Die Fenster auf, die Herzen auf!“ (Knabenchor). 7) Reiselied von Eichendorff. Vorgetragen von Karl Hagemann (IV). 8) „Auf deinen Höhen“ (Knabenchor). 9) Der Kaiserwein, ged. von Graf v. Westarp. Vorgetragen von Otto Hachtmann (IIa). 10) Bismarcklied, komp. von Illmer (Schülerchor). 11) Das deutsche Reich, ged. von Wolff. Vorgetragen von Johannes Bodenbender (IIIb). 12) „Das Herz dem Vaterland,“ komp. von Illmer (Schülerchor). 13) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor im Anschluß an das Wort Bismarcks: „Für mich hat immer nur ein einziger Kompaß, ein einziger Polarstern, nach dem ich steure, bestanden: „salus publica.“ 14) Komitat, komp. v. F. Mendelssohn (Schülerchor). 15) Choral: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott“ (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 16. März, wurde das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht, sowie mit der Verkündigung der Versetzung und der Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 3. April. In der Eröffnungsandacht gedachte der Unterzeichnete des Fürsten Bismarck, der zwei Tage zuvor in sein achtzigstes Lebensjahr eingetreten war.

Da der Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs dieses Mal auf einen Sonntag fiel, fand bereits an dem vorhergehenden Tage, Sonnabend, d. 28. April, 8 Uhr vorm. in der Aula eine Schulfest statt. Die Festrede hielt Herr Professor Hildebrand.

Von Sonnabend, den 12. Mai — Mittwoch, den 16. Mai (incl.), währten die Pfingstferien.

Dienstag, d. 12. Juni, fand unter Leitung des Herrn Oberl. Dr. Heine ein öffentliches Schauturnen statt. Trotzdem die Witterung wenig günstig war, hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, um demselben beizuwohnen. Das Programm war dabei folgendes: I. Teil (Vor der Turnhalle des Karolinums). 1) Riegenturnen (VI. u. V.). 2) Stabreigen (IIIb). 3) Spiel (VI. u. V.). 4) Hantelreigen (IV.). 5) Stabübungen (IIIa.—IIa.). 6) Fahnenreigen (Ib. u. Ia.). II. Teil (In der Turnhalle). 1) Kürturnen am Barren (IV—Ia). 2) Kürturnen am Kasten 3) Kürturnen am Reck (IV.—Ia.). — Schlußgesang. —

Donnerstag, d. 21. Juni besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte mehreren Unterrichtsstunden bei.

Montag, d. 2. Juli wurde der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht ausgesetzt, desgl. Dienstag, d. 3. Juli.

Die Sommerferien begannen Sonnabend, den 7. Juli. Der Unterricht begann erst wieder Montag, d. 13. August, da mit Rücksicht darauf, daß in der Familie des Schuldieners die Diphtheritis ausgebrochen war, die Ferien bis zu dem genannten Tage verlängert wurden.

Das Sedanfest wurde Sonnabend, d. 1. Sept., 8 Uhr vorm. durch eine nicht öffentliche Schulfest in der Aula des Karolinums begangen. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herren.“ 2) Am 3. September 1870, ged. v. E. Geibel. Vorgetragen von

Walter Kraaz (Ia). 3) Vaterlandslied, komp. v. Abt. (Schülerchor). 4) Ansprache des Herrn Oberl. Dr. Hundt. 5) „Mein Deutschland,“ komp. v. Lange. (Schülerchor). 6) Hoch auf das Deutsche Reich, ausgebracht von dem Direktor. 7) Die Wacht am Rhein. (Gemeinsamer Gesang).

Freitag, d. 14. Sept. wurde der Unterricht ausgesetzt, damit die Schüler dem Manöver, das bei Cönnern und Alsleben stattfand, beiwohnen konnten.

Dienstag, den 18. September, 9 Uhr vorm. fand unter dem Vorsitz des Herren Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten Bamberg u. Pätz statt; es wurde denselben das Zeugnis der Reife zugesprochen.

Am 29. September wurde das Sommersemester geschlossen. In der Schlußandacht gedachte der Unterzeichnete des Herrn Prof. Jahn, der mit dem 1. Oktober aus dem Kollegium definitiv ausscheidet und in den dauernden Ruhestand übertritt. An demselben Tage wurden auch den Abiturienten die Zeugnisse der Reife ausgehändigt.

Die Michaelisferien währten vom 30. September bis 15. Oktober.

Das Winterhalbjahr wurde Dienstag, den 16. Oktober, mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet.

Mittwoch, den 31. Oktober, wurde auf Grund der von der Oberschulbehörde erlassenen Verfügung von den Lehrern und von den evangelischen Schülern der Anstalt das Reformationsfest durch eine Schulfeier, die 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Aula abgehalten wurde, festlich begangen. Herr Pastor Fischer, welcher die Ansprache gütigst übernommen hatte, führte, indem er eine Parallele zog zwischen Savonarola und Luther, im einzelnen aus, wie viel höher der deutsche Reformator über seinem italienischen Vorgänger stehe.

Freitag, den 7. Dezember, besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte einigen Unterrichtsstunden bei.

Sonnabend, den 8. Dezember, fand in der Aula eine gemeinsame Feier zum Andenken an den Schwedenkönig Gustav Adolf statt. Die Ansprache hielt Herr Pastor Fischer; in derselben legte er die Bedeutung Gustav Adolfs für die evangelische Kirche in Deutschland dar.

Die Weihnachtsferien begannen Freitag, d. 21. Dezember, und endeten Mittwoch, d. 2. Januar.

Freitag, den 11. Januar wurde der Nachmittagsunterricht der Schlittschuhbahn wegen freigegeben, desgl. am 21. Februar.

Sonnabend, den 26. Januar, 11 Uhr vorm. feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen nicht öffentlichen Aktus in der Aula des Karolinums. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herrn“ v. 1, 2 u. 4 (Allgemeiner Gesang). 2) Kaisergeburtstagslied. Vorgetr. v. Richard Rusche (Ib). 3) Motette von Möhring: „Ach Herr, ich hab' vertrauet“ (Schülerchor). 4) Germania, ged. von Aug. Sturm. Vorgetr. von Max Franke (V). 5) Salvum fac regem, komp. von Löwe (Schülerchor). 6) Festrede des Herrn Oberlehrer Bauer. 7) Deutsches Herz und deutscher Stolz, komp. von Illmer (Schülerchor). 8) Hoch auf den Kaiser, ausgebracht von dem Direktor. 9) „Heil Dir im Siegerkranz“. (Allgemeiner Gesang.)

Freitag, den 15. Februar, und Dienstag, den 19. Februar fanden besondere Konferenzen statt, in welchen über ein in der nächsten Direktorenkonferenz zu behandelndes Thema beraten wurde.

Montag, den 18. Februar, begann die schriftliche Prüfung der 17 Abiturienten und währte bis Sonnabend, den 23. Februar.

Montag, den 18. März, fand unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Püschel, Kraaz, Köhler, F. Haring und Niemann wurden von derselben dispensiert; außerdem erhielten nach bestandener Prüfung das Zeugnis der Reife: Dieckmann, Radicke, Vogt, Hermann, Kaufmann, Hinze, Gutknecht, C. Haring und Liebau.

Freitag, den 22. März gaben die Schüler unter Leitung des Herrn Chordirektor Illmer im Saale des Hôtel Saube zum Besten der Stiftungen unserer Anstalt ein Vokal- u. Instrumentalkonzert. Es kamen dabei folgende Musikstücke zur Aufführung: 1) Marsch a. d. Sommernachtstraum v. Mendelssohn (Streichquartett u. Klavier). 2) „Deutscher Schwur“. Chor v. Illmer. 3) Satz I aus dem Klavierquintett op. 114 v. Schumann. 4) „Name und Bild“. Reverie f. Zither v. Höggenstaller. 5) „Sang an Aegir.“ Chor v. S. M. Kaiser Wilhelm II. 6) 2 Sätze a. d. Oxford-Symphonie f. Streichquartett u. Klavier von Haydn. 7) Nocturne v. Chopin op. 27 II f. Klavier. 8) Tongemälde f. Zither v. Blechinger. 9) Trio f. Violine, Harmonium u. Klavier aus „Tannhäuser“, arrang. v. Reinhard. 10) Sechs altniederländische Volkslieder für gemischten Chor, Solo u. Klavierbegleitung von E. Kremser mit verbindenden Text von C. Bieber.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war meist befriedigend, aber die Anstalt hat in diesem Jahre einen schmerzlichen Verlust zu beklagen, indem ihr am 2. Februar ein lieber und werter Schüler, der Quartaner Karl Taute, durch einen Unglücksfall jäh entrissen wurde. In der gemeinsamen Andacht am 4. Februar gedachte Herr Pastor Fischer des überaus beklagenswerten Verlustes; Dienstag, d. 5. Februar, Nachmittag gaben Lehrer und Schüler der Anstalt dem Frühvollendeten das letzte Geleit. Gott tröste die tiefgebeugten Eltern! Die Schule wird dem geweckten Knaben, der zu schönen Hoffnungen berechtigte, ein freundliches Andenken bewahren.

Innerhalb des Lehrerkollegiums sind durch Erkrankungen in diesem Schuljahre grössere Störungen im Unterrichte nicht hervorgerufen worden. Vertreten mußten werden wegen Krankheit: Prof. Hildebrand am 14. Dezember u. vom 17.—20. Dezember: Prof. Dr. Köhler am 29. Oktober u. am 29. Januar; Prof. Cramer am 5. November; Oberlehrer Bauer am 3. u. 4. Januar; Oberlehrer Dr. Stein am 23. Januar; Oberlehrer Dr. Heine am 28. Februar; Hofmaler Reinhard am 1. Dezember, vom 15.—19. Januar u. vom 2. März bis zum Schlusse des Schuljahrs. — Beurlaubt waren: Oberlehrer Scheil am 17. September (zu einem Familienfest); Oberlehrer Nindel am 28. September u. 30. November (Schöffensitzung); Obl. Dr. Stein vom 1. Juni bis zum Beginn der Sommerferien (zu einer militärischen Uebung*); Pastor Fischer am 21. Juni (als Mitglied der Prüfungskommission für das theol. Examen), am 26. Juni (zur Teilnahme an der Zusammenkunft des Gefängnisvereins in Halle a. S.), am 25. Januar (zur Teilnahme an der Konferenz des Vereins für Besserungswesen in Berlin).

Mit dem Ende des Schuljahres tritt Herr Hofmaler Reinhard, der im Hinblick auf sein vorgerücktes Lebensalter sich genötigt gesehen hat, um seine Pensionierung nachzusuchen, in den wohlverdienten Ruhestand. Es ist dem Berichterstatter Bedürfnis, dem verehrten Amtsgenossen, der fast zwanzig Jahre lang an dem Karls-Gymnasium den Zeichenunterricht erteilt und im Verkehre mit der Jugend sich bis in sein Greisenalter seine geistige Frische bewahrt hat, auch an dieser Stelle für die Dienste, die er in unermüdlichem Pflichteifer der Anstalt geleistet hat, den herzlichsten Dank derselben auszusprechen. Möge es ihm beschieden sein, in körperlicher Gesundheit und geistiger Frische der wohlverdienten Ruhe sich noch lange zu erfreuen! Lehrer und Schüler werden dem hochgeschätzten Kollegen und dem geliebten Lehrer ein treues Andenken bewahren.

*) Die Vertretung übernahm in dankenswerter Weise Herr Oberlehrer z. D. Merklein.